

J. N. 4491.



Geachteter Herr Bürgermeister!

Da meine Befürdungen Sie zwar nicht unbedingt
getroffen, aber auch nicht ausgeschlossen sind,
so glaube ich bezüglich des vielversprechenden
Gedächtnis zur Kaiserjubiläum = Festspiel der
Stadt Wien Ihrer Hochwohlgeboren die
bedingte Zusage, die ich dem Herrn
Präsidialsekretär Dr. Keitler gegeben, mit
Ihrer Zustimmung wiederholen zu dürfen,
die in meinem Verfallenen möglich ist.
Nachdem ich inzwischen auch darauf das von
Herrn Dr. Keitler mir überlassene Programm
des Festspiels über Forderung und Bedeutung
dieselben mich gründlicher unterrichtet, finden ich



ermunere mich, daß meine Pflanzlin und meine Jodren
sich hinlänglich treuer Pflanzlin gelassen ist und daß
es sich nicht um die Frucht = mit Gültigkeitsgedicht in der
wöchentlichen Nummer handelt, bis 15. November wird also das
Gedicht, wenn nicht ganz unvorhergesehen freigegeben bei mir
sinken, in Ihren Händen sein. Mit dem lebhaftesten
Wunsche, dem in mich gesetztem Vertrauen zu entsprechen,
verbleibe ich

Ihr Hochwohlgeborren
in besonderer Hochachtung verbleibend

Robert Hamering

Graz 14. Okt. 88.







Dear Sir,
 I have the honor to acknowledge the
 receipt of your letter of the 14th inst.
 and in reply to inform you that the
 same has been forwarded to the
 proper authorities for their consideration.
 I am, Sir, very respectfully,
 Your obedient servant,
 J. H. [Name]

Very respectfully,
 J. H. [Name]

Secretary of the [Organization]

[Signature]

July 14, 1881

